

# CONIPUR 326

## Feuchtigkeitshärtendes 1K-PUR-Bindemittel

### Materialbeschreibung

CONIPUR 326 ist ein feuchtigkeitshärtendes, lösemittelfreies, mittelviskoses und unpigmentiertes PUR-Bindemittel auf Basis MDI und TDI.

Es weist einen sehr geringen Anteil an monomerem Tolylendiisocyanat auf.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 326 wird im Sportstättenbau als feuchtigkeitshärtendes Bindemittel für Recyclinggummigranulat zur Herstellung elastischer Granulatdecken eingesetzt.

Je nach Belagsart werden diese anschliessend mit einer CONIPUR-Versiegelung, Strukturspritzbeschichtung oder Verlaufsbeschichtung zu witterungsbeständigen und dauerelastischen Kunststoffbelägen komplettiert.

### Eigenschaften

CONIPUR 326 weist eine mittlere Viskosität auf, die einerseits ein problemloses Vermischen mit den Gummigranulaten zulässt, andererseits aber ein Abfließen in den Untergrund weitestgehend verhindert.

Aufgrund des speziellen Anwendungsbereiches besitzt CONIPUR 326 eine sehr lange Verarbeitungszeit, die auch nach vielen Stunden noch die einwandfreie Ausbildung von Einbaunähten erlaubt.

Unter dem Einfluss von **Sonnenlicht** verfärbt sich das ausgehärtete Bindemittel an der Belagsoberfläche binnen kurzer Zeit gelb, was die mechanischen Eigenschaften des Materials nicht beeinflusst.

### Technische Daten

<b>Dichte</b>	DIN 53217, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.06
<b>Viskosität</b>	bei 23 °C	mPas	ca. 4000
<b>NCO-Gehalt</b>	DIN 53185	%	ca. 10.2
<b>TDI-Monomergehalt</b>	DIN 55956	%	< 0.5
<b>Begebarkeit</b>	bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchte	h	ca. 48
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	min.	°C	15
	max.	°C	30
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>	min.	%	40
	max.	%	75

*Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!*

### Verarbeitungshinweise

CONIPUR 326 ist ein einkomponentiges **Material**, dessen optimale **Temperatur** vor und bei der Verarbeitung zwischen **15** und **25 °C** liegt.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Für den Einbau von Recyclinggranulat-Basisdecken werden 21 Gew.-Teile CONIPUR 326 mit 100 Gew.-Teilen Recycling-Gummigranulat in einem dafür konzipierten kontinuierlich oder diskontinuierlich arbeitendem Zwangsmischer ca. **3-5 Minuten** intensiv vermischt.

Das homogene Gemisch wird dann mit einem für diesen Zweck vorgesehenen Einbaufertiger verarbeitet, wobei zur Erreichung einer hohen Festigkeit auf eine ausreichende

**Verdichtung** der Granulatdecke zu achten ist. Erforderlichenfalls muss nachgewalzt werden.

Besondere **Beachtung** muss den Einbaunähten entgegengebracht werden, die sorgfältig mittels Glättkelle und Stampfer nachgearbeitet werden müssen. Andernfalls entstehen an den Nähten Schwachstellen, was später zu Rissen im Belag führen kann. Muss ein Nahtanschluss an ein bereits **ausgehärtetes Teilstück**

erfolgen, so ist vorher mit CONIPUR 72 vorzuprimern und sehr sorgfältig nachzuarbeiten.

Der Einsatz einer **geringeren** als der empfohlenen **Menge** Bindemittel ist nicht ratsam, da die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Granulatbeläge sich deutlich verschlechtern und unter die z.B. DIN V 18035-6 oder IAAF-Norm geforderten Werte zu sinken drohen.

Es darf **kein feuchtes** Gummigranulat verwendet werden, da die Bindemittelreaktion durch Feuchtigkeit wesentlich beschleunigt wird und ein gleichmässiger Deckeneinbau nicht möglich ist.

Für die Aushärtung von CONIPUR 326 sind Temperatur und Luftfeuchtigkeit von entscheidender Bedeutung. So verzögert sich die chemische Reaktion bei niedrigen Temperaturen und Luftfeuchten, womit sich Aushärtungs- und Überarbeitbarkeitszeiten erhöhen. Bei hohen Luftfeuchten und Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die Aushärtungszeit, aber auch die zur Verarbeitung zur Verfügung stehende Zeit entsprechend verkürzen.

Bei einer relativen **Luftfeuchtigkeit** von unter **40 %** muss die bereits eingebaute, aber noch nicht ausgehärtete Gummigranulatdecke **vorsichtig** mit Wasser besprüht werden, um einer zu langen Aushärtungszeit, die letztlich zu einer Verschlechterung der Festigkeit der Elastiksicht führt, entgegenzuwirken.

Bei **niedrigen Temperaturen** kann das Material an der Baustelle leicht **nachbeschleunigt** werden. Die hierfür notwendige Menge hängt stark von den herrschenden Bedingungen ab und muss vor Ort ermittelt werden. Als Katalysator eignen sich BESCHLEUNIGER 12 oder auch BESCHLEUNIGER 10; ein Richtwert für die Zugabemenge ist 0.2 % bezogen auf das Bindemittel.

Zum Einbau der Granulatdecke dürfen ausschließlich Gummigranulate eingesetzt werden, die vorher mit CONIPUR 326 auf **Eignung** geprüft wurden.

Um die nach DIN V 18035-6 oder IAAF-Norm geforderte Nachgiebigkeit zu erreichen, müssen die in den Systemaufbauten empfohlenen Granulatkörnungen, in der Regel 1-4 mm, verwendet werden.

### Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

### Untergrundbeschaffenheit

Die zur Beschichtung anstehenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Ferner muss die **Tragschicht** den in der DIN 18035-6 festgelegten Anforderungen bezüglich Ebenflächigkeit, Gefälle und Wasserdurchlässigkeit genügen.

Bei Überbauung von **Beton** mit einer in situ-Gummigranulatbasisdecke ist eine Haftgrundierung mit CONIPUR 74 (s. Techn. Merkblatt) notwendig. Die Abreissfestigkeit des Betons muss mindestens 1.0 N/mm<sup>2</sup> betragen, die **Restfeuchte** des Untergrundes darf nicht grösser als **4 %** sein.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Auf **Asphalt** muss eine Haftgrundierung mit CONIPUR 70, keinesfalls mit CONIPUR 74, durchgeführt werden.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 326 erfolgt in Fässern à 220 kg oder in Containern à 1'050 kg.

### Farbton

Gelblich bis bräunlich

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

### Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 326 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 326 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.